

Zigeunern, Slowaken, Drehorgelspielern und wohl auch dann und wann reisenden Handwerksburschen, öfter geschehen. Der Trümmer sind immer weniger geworden, aber auch diese letzten Rudera werden vom Volke gefürchtet und gemieden. So liegen die herrlichen Wartthürme fast allein noch inmitten der alten Burgstätte und man kann von dieser sagen, was der Dichter Ernst Wagner einst von der berühmten Bettenburg in Franken sang:

Im Schatten Deiner freundlichstillen Zinnen
 Umweh'n mich dunkle Sagen alter Zeit.
 Hier scheint das Leben langsamer zu rinnen,
 Es grünt wie Saat mir die Vergangenheit,
 Wo deutsche That und ritterlich Beginnen
 Einst brach den Lorbeer der Unsterblichkeit,
 Wo heitern Muths die rauhe Bahn durchwallten
 Des Alterthumes kräftige Gestalten.